

# Standing Ovations für Preisträger und Sinfonie Orchester

## Skandinavischer Musikgenuss in Meilen



**Einmal mehr begeisterten junge Solisten im Rahmen des traditionellen Preisträgerkonzerts mit ihrem Können das zahlreiche Publikum. Der beliebte Anlass fand am vergangenen Freitag wie gewohnt in der reformierten Kirche Meilen statt.**

Das Preisträgerkonzert stand – ebenso traditionell – unter der Leitung des Gründers Kemal Akçag und der Mitwirkung des Sinfonie Orchesters Meilen. Das Publikum durfte sich auf Kompositionen des Schweden Bernhard Henrik Crusell (1775–1838) und des Norwegers Edvard Grieg (1843–1907) freuen, also auf einen rein skandinavischen Musikgenuss.

Die 27-jährige Annatina Kull eröffnete mit Bernhard Crusells Klarinettenkonzert Nr.2, op.5 in f-moll den Abend. Sie vermochte von Beginn an mit ihrem

differenzierten und virtuosen Spiel die Zuhörer in ihren Bann zu ziehen. Ob schon Crusell in seinem Werk alle Möglichkeiten der Klarinette auslotete, schien Annatina Kull niemals an ihre Grenzen zu stossen. Mitreissend interpretierte sie das Konzert, stets in Tuchfühlung mit dem Orchester, welches die Stimmungen des Werks wunderschön auffangen und weitergeben konnte. Sei es mit seinem harmonischen Orchesterklang, mit dem Pizzicati der Bässe oder im Dialog mit der Solistin, wie es zum Beispiel im dritten Satz von der Oboe schön zu hören war. Das Publikum bedankte sich bei Solistin und Orchester mit einem grossen Applaus.

Mit dem Klavierkonzert in a-moll op.16 von Edvard Grieg interpretierte der jurassische Pianist Raphaël Krajka ein bekanntes Werk. Dennoch ist man durch die prägnante Präsentation des Themas stets aufs Neue vom ersten Ton an fasziniert. Der erste Satz bestach durch seine Leidenschaft und die Dialoge mit den einzelnen Registern des Orchesters. Die Kadenz, welche der Pianist subtil, differenziert, leidenschaft-

lich und gleichzeitig unglaublich virtuos spielte, liess das Publikum gebannt den Atem anhalten.

Im zweiten Satz eröffnete das Orchester mit sanften nordischen Klängen. Der Komponist liess immer wieder kleine Ausbrüche zu, um die Musiker sogleich wieder zur Ruhe zurückkehren zu lassen. Wunderschön waren die Hörer zu hören. Tänzerisch, schnell und federleicht, manchmal fast wie ein Scherzo anmutend, kam der dritte Satz daher, immer wieder unterbrochen vom dichten und markanten Tutti. Einmal mehr stellte Raphaël Krajka sein immenses Können unter Beweis. Gemeinsam mit einem wirklich guten Sinfonie Orchester wurde das Finale gespielt.

Der langanhaltende Applaus verlangte nach einer Zugabe, die der Pianist mit einem Satz aus einer Klaviersonate Griegs auch gewährte. Das Publikum bedankte sich nochmals mit Standing Ovations bei Annatina Kull, Raphaël Krajka, dem Sinfonie Orchester Meilen und dessen Dirigenten Kemal Akçag für den eindrücklichen Konzertabend.

**(eht)**